



Rosa Lachenmeier, *Tanz der Brücken*, 50x160 cm, Acryl und Foto auf Leinwand, 2016

BRÜCKEN – Brücken schlagen: Von einem Ufer zum andern, von einem Gedanken zum nächsten, zwischen Menschen, zwischen Ländern.

In der Ausstellung **BRIDGES**, die Rosa Lachenmeier im roh belassenen Laderaum des historischen Kanalschiffs Willi einrichtet, bilden Brücken das Leitmotiv. **Special Location** nennt die Künstlerin die Reihe ihrer Ausstellungen, die sie jeweils an speziellen Orten mit thematischem Bezug realisiert.

Angefangen hat diese mit einer Brücke: Im Jahr 2008 präsentierte Lachenmeier im Hohlraum der Deutzer Brücke in Köln ihre installativ gehängten Container-Bilder, ein Ort mit sinnfälligem Bezug zum Werk. Im letzten Sommer wurde erstmals das Schiff Willi zum Schauraum. Im Basler Rheinhafen angedockt, beherbergte es Werke, die den Hafen zum Motiv hatten. Auch hier blieb die Künstlerin ihrem Grundsatz treu: Die Bezogenheit zur Location ist essentiell. 2017 ist Willi mit Lachenmeiers Werken zur Kulturnacht nach Speyer eingeladen.

Nach dem die aktuelle Ausstellung im Schiff Willi in Frankfurt am Main gezeigt wurde, kommt sie nun nach Basel. Brücken werden inszeniert in Bildern, auf denen Malerei und Fotografie in einen Dialog treten, sich bedingen und ergänzen, und sich so zum kompakten, lebendigen Duktus verdichten. Im Laderaum des Museumsschiffs treten die Werke in einen spannungsreichen Kontrast zum funktionell eingerichteten Raum, in dem die Spuren des vergangenen Jahrhunderts Geschichten erzählen.

BRIDGES – BRÜCKEN

Rosa Lachenmeier
Kunst im Schiff Willi

Ausstellung
10. – 12. August 2016

Öffnungszeiten
täglich 16 – 20 Uhr

> Rheinhafen, Hafenbecken 1
Westquaistrasse 4, Basel



Kunstobjekt BRIDGES – BRÜCKEN

Multiple-Unikat im Acrylglas-Schuber, 32,5 x 17,4 x 2,5 cm,
418 cm Gesamtlänge.

Jedes einzelne Exemplar ist original überarbeitet.

Auflage fünfundzwanzig Unikate.

Rosa Lachenmeier, Birsfelden/Basel, 2016

Die Bedeutung der Brücken stellt Rosa Lachenmeier in vielansichtigen Blickwinkeln vor Augen. Ausgangspunkt bilden Fotocollagen, denen Aufnahmen der Frankfurter Mainbrücken zugrunde liegen. Die Makellosigkeit der Ingenieurskunst übersprüht die Künstlerin dezent. Mit diese an Graffiti gemahnenden Spuren ruft sie Menschen beidseitig des Mains ins Bild.

Brücken–Bridges ist ein Werk, in dem sich Objektkunst und Künstlerbuch verbinden. Die Brücke als Metapher für Verbindung, räumliche, zeitliche und zwischenmenschliche liefern die Leitlinie. Über die Frankfurter Brückenwelt hinaus wird hier ein globales Thema visualisiert. Und nicht zufällig ist das Werk Ulrich Ruffiner, einem fernen Vorfahren der Künstlerin gewidmet. Der Baumeister Ruffiner überbrückte bereits im 16. Jahrhundert Schluchten in Schweizer Bergen und ermöglichte so die Versorgung der sonst abgeschnittenen Täler.

Viola Hildebrand-Schat

BRIDGES – BRÜCKEN Rosa Lachenmeier

Präsentation der Neuerscheinung
in der Ausstellung BRIDGES – BRÜCKEN

